

Calwer Wochenblatt

№ 31.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

77. Jahrgang.

Erstaus Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Druckerei befindet sich im Bezirk und in nächster
Umgebung 9 Pfg. die Zeile, weiter entfernt 12 Pfg.

Donnerstag, den 13. März 1902.

Wöchentliches Abonnementpreis in der Stadt M. 1.10
im Haus gebracht, M. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk;
außer Bezirk M. 1.25.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

betr. die Arbeitszeit in Getreidemühlen.

Da die in der Bekanntmachung des Reichsanzalters vom 26. April 1899 (Reichsges.-Bl. S. 273) enthaltenen Bestimmungen des Bundesrats über die Arbeitszeit in Getreidemühlen vielfach keine Beachtung finden, so wird höherer Anordnung zufolge der Inhalt dieser Bekanntmachung und der Strafvorschrift des § 147 Ziff. 4 der Gewerbeordnung wiederholt zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Die Ortspolizeibehörden haben die Beobachtung der Bestimmungen in geeigneter Weise zu überwachen.

Calw, 7. März 1902.

K. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

betr. den Betrieb von Getreidemühlen.

(Vom 26. April 1899).

Auf Grund des 120e Abs. 3 der Gewerbeordnung hat der Bundesrat nachstehende Bestimmungen über die Arbeitszeit in Getreidemühlen erlassen:

I.

1. In Getreidemühlen ist den Gehilfen und Lehrlingen innerhalb der auf den Beginn ihrer Arbeit folgenden 24 Stunden eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens 8 Stunden zu gewähren. Werden die Getreidemühlen ausschließlich oder vorwiegend mit Dampfkräften betrieben, so hat die ununterbrochene Ruhezeit mindestens 10 Stunden zu betragen. Bei Betrieben mit regelmäßiger Tag- u. Nachtschicht kann die Ruhezeit an Sonntagen, an denen auf Grund der §§ 105a Abs. 1, 105f Abs. 1 der Gewerbeordnung Ausnahmen von denen im § 105b Abs. 1 a. a. D. getroffenen Bestimmungen zugelassen sind, insoweit beschränkt werden, als die Durchführung des wöchentlichen Schichtwechsels es erforderlich macht.

Auf Getreidemühlen, in deren Betrieb ausschließlich Wind als Betriebskraft benutzt wird, finden diese Vorschriften keine Anwendung.

Für Getreidemühlen, welche ausschließlich mit durch unregelmäßige Wasserkraft bewegten Triebwerken arbeiten und nicht mehr als einen Gehilfen beschäftigen, können durch die untere Verwaltungsbehörde Ausnahmen von der vorgeschriebenen Ruhezeit an höchstens 15 Tagen im Jahre zugelassen werden.

2. Lehrlinge unter 16 Jahren dürfen in Getreidemühlen aller Art nicht in der Nachtzeit von 8^{1/2} Uhr bis 5^{1/2} Uhr morgens beschäftigt werden.

II.

Als Gehilfen und Lehrlinge im Sinne der vorstehenden Bestimmungen gelten solche Personen, welche bei der Bedienung der Mählgänge beschäftigt werden. Dabei gelten Personen unter 16 Jahren, welche die Ausbildung zum Gehilfen nicht erreicht haben, auch dann als Lehrlinge, wenn ein Lehrvertrag nicht abgeschlossen ist.

III.

Die vorstehenden Bestimmungen traten am 1. Juli 1899 in Kraft.

§ 147 der Gewerbeordnung:

Mit Geldstrafe bis zu 300 M. und im Unvermögensfall mit Haft wird bestraft:

4. Wer den auf Grund des § 120e erlassenen Vorschriften zuwiderhandelt.

Bekanntmachung

betr. den Verkehr mit Wein, weinhaltigen und weinhaltigen Getränken.

Es wird unter Hinweis auf die Bekanntmachung im „Calwer Wochenblatt“ Nr. 14 bekannt gemacht, daß die vom K. Ministerium des Innern in Gemäßheit des § 2 der Verfügung vom 8. Jan. 1902, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über den Verkehr mit Wein, weinhaltigen und weinhaltigen Getränken, vom 24. Mai 1901 Reg.-Bl. S. 13 bestellten Sachverständigen im Sinne der §§ 10 und 11 des Reichsgesetzes vom 24. Mai 1901 (zu vergl. die Bekanntmachung vom 8. Januar 1902 in Nr. 19 des Staatsanzeigers für Württemberg vom 24. Januar 1902) am 17. v. M. von der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft beedigt und mit entsprechenden Weisungen versehen worden sind.

Die Ortspolizeibehörden werden beauftragt, den zuständigen Sachverständigen, Herrn Gemeinderat Friedrich Haug in Tübingen, bei Übernahme seiner amtlichen Tätigkeit zu unterstützen.

Calw, den 8. März 1902.

K. Oberamt.
Boelter.

Die Ortschulbehörden

werden hiemit beauftragt, soweit die Dienstzeit der **Schulfondsrechner** auf 1. April d. J. abläuft, die **Neuwahl** rechtzeitig vorzunehmen und die letztere mittelst Protokoll-Auszugs hierher anzuzeigen. Hierbei ist nicht zu übersehen, daß in **Betreff der Dienstkaution** die erforderlichen Beschlüsse gefaßt werden und hierzu die Genehmigung des gemeinsch. Oberamts eingeholt wird.

Auch wird anlässlich des Wechsels der Rechnungsperiode an **Aufstellung der Schulfonds-etats für die neue Rechnungsperiode** erinnert.

Calw, den 9. März 1902.

K. gem. Oberamt in Schulsachen
Boelter. Schmid.

Handwerkammer Reutlingen.

Bekanntmachung

betr. Gesellenprüfungen im Frühjahr 1902.

1. Die Gesellenprüfungen werden im April oder Mai ds. J. abgehalten. Diese Prüfungen sind an Stelle der Lehrlingsprüfungen getreten.

2. **Wer sich der Gesellenprüfung nicht unterzieht**, darf als Geschäftsinhaber **Lehrlinge erst dann halten und anleiten**, wenn er **fünf Jahre** hindurch sein Handwerk selbstständig betrieben hat oder als Werkmeister oder in ähnlicher Stellung thätig gewesen ist.

3. Der Prüfling hat 1) eine Arbeitsprobe und, soweit es die Prüfungsordnung vorschreibt, auch ein Gesellenstück zu machen, wird 2) in seinen Fachkenntnissen mündlich und 3) wenn er Gelegenheit hatte, sich die erforderlichen Kenntnisse zu erwerben, in der Buch- und Rechnungsführung mündlich und schriftlich geprüft.

Die Prüfungsordnung kann bei den Vorständen der gewerblichen Vereinigungen und im Bureau der Kammer eingesehen werden.

Es steht den Prüflingen frei, sich an der nächstgelegenen gewerblichen Fortbildungsschule auch in deutscher Sprache, Rechnen und Zeichnen, sowie in anderen Schulfächern prüfen zu lassen.

4. Prüfungsorte sind in der Regel die Oberamtsstädte. Finden sich aber in einer andern Gemeinde mindestens 4 Prüflinge aus demselben Ge-

werbe oder aus nahe verwandten Gewerben, so werden sie dort geprüft.

5. Als Prüfungsorte für die Lehrlinge des **D. A. Calw** sind zunächst bestimmt:

- a) Calw, für die Lehrlinge aus allen hier nicht besonders genannten Gewerben (Vorst. d. Pr.-A.: Hr. Seifenfiedemeister G. Schlatterer.)
- b) Neuenbürg, f. Sägmüller, Wagner u. Stellm. (V. d. Pr.-A.: Hr. Seifenmstr. Fr. Gollmer).
- c) Nagold, f. Getreidemüller, Dreher, Buchdrucker und Schriftsetzer (V. d. Pr.-A. Hr. Stadtpfarrer Höch).
- d) Altensteig, f. Gerber (V. d. Pr.-A.: Hr. Oberpräzeptor Dr. Wagner).
- e) Freudenstadt, f. Brauer, Wetzg.- und Messerschmiede (V. d. Pr.-A.: Hr. Stadtschultheiß Hartmann).
- f) Horb, f. Holzbildhauer (V. d. Pr.-A.: Hr. Färbermstr. Joh. Schanz).
- g) Tübingen, f. Feinmeh., Kürschner, Hut- u. Kappenmacher, Photogr., Steinbildh. (V. d. Pr.-A.: Hr. Bäckermeister A. Flammer sen.)
- h) Balingen: f. Handschuhm. (V. d. Pr.-A.: Hr. Stadtschultheiß Selmer).
- i) Reutlingen: f. Konditoren, Seifenfieder, Hafner, Schornsteinfeger, Bürstenn., Storbmacher, Goldarb., Buchbd., (V. d. Pr.-A. Hr. Malermeister Chr. Fr. Fische).
- k) Nürtingen: f. Posamentenn. (V. d. Pr.-A.: Hr. Zimmermstr. K. Fegmann sen.)

6. Anmeldeformulare sind unentgeltlich bei den gewerblichen Vereinigungen und vom Bureau der Kammer zu beziehen.

7. Die Anmeldung ist an den **Vorsitzenden des zuständigen Prüfungsausschusses** (s. oben Punkt 5) **spätestens bis 25. März ds. J.** einzureichen.

Beizulegen sind:

- a) ein vom Prüfling selbst verfaßter und geschriebener Lebenslauf.
- b) ein Lehrzeugnis oder Lehrbrief.
- c) Zeugnisse über Fortbildungs- oder Fachschulbesuch.

8. Alles Weitere wird den Angemeldeten von den Vorsitzenden der zuständigen Prüfungsausschüsse mitgeteilt.

Reutlingen, 6. März 1902.

Für die Handwerkammer:

Der 1. Vorsitzende: Der Sekretär:
Chr. Fr. Fische. Rud. Dietrich.

Die **Herrn Ortsvorsteher** werden beauftragt, Vorstehendes in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Calw, 9. März 1902.

K. Oberamt.
J. B. Konz, stv. Amtm.

Die Herrn Verwaltungs-Aktuare

werden hiemit veranlaßt, bis 1. April d. J. hierher anzuzeigen, daß die Kapiate, Tagbücher und Abrechnungsbücher pro 1. April 1902/03 angelegt und den Rechnern übergeben worden sind.

Dieselben sind vor der Ausfolge an die Rechner mit Seitenzahlen zu versehen.

Calw, den 10. März 1902.

K. Oberamt.
Boelter.

Amtsvergleichungskosten.

Die Amtsvergleichungskostenverzeichnisse pro 1901/02 und die Verzeichnisse des Aufwands für Geistesranke pro 1901/02 sind seitens der Gemeinden getrennt in doppelter Ausfertigung **spätestens bis 1. April d. J.** mit den erforderlichen Belegen an die Amtspflege einzusenden.

Von Gemeinden, aus welchen die genannten Verzeichnisse nicht rechtzeitig einkommen wird angenommen, daß sie derartigen Aufwand im Jahre 1901/02 nicht zu machen hatten.

Calw, den 10. März 1902.

R. Oberamt.
Boelter.

An die Ortsbehörden.

Behufs Feststellung der höchsten Belegungs-fähigkeit der einzelnen Ortschaften mit Einquartierung und Verteilung der Quartierleistungen unter den Gemeinden des Oberamtsbezirks gehen den Ortsbehörden mit heutiger Post 2 Formulare für die Nachweisungen mit dem Auftrage zu, die Ausfüllung derselben durch den Gemeinderat nach Maßgabe der Minist.-Erlasse vom 6. März 1901, Minist.-A.-Bl. S. 81 und vom 5. Februar 1902, Minist.-A.-Bl. S. 75 zu veranlassen und das eine Exemplar bis **1. April d. J.** spätestens hierher vorzulegen, das andere in der Ortsregistratur zu verwahren.

Calw, 10. März 1902.

R. Oberamt.
Boelter.

Die Herrn Verwaltungs-Aktuare

werden beauftragt, die **Rechnungsstellpläne** pro 1901/02 in doppelter Ausfertigung **spätestens bis 1. Mai d. J.** hierher vorzulegen.

Calw, den 10. März 1902.

R. Oberamt.
Boelter.

Tagesneuigkeiten.

* Calw, 12. März. In der Bischoffstraße wurden sämtliche am Nagolbusser stehenden Bäume gefällt. Die Bäume bestanden teils aus Obst- teils aus Alleenbäumen; sie sollen nun durch Kugelakazien ersetzt werden; durch die Neuanpflanzung wird eine regelrechte Anlage ermöglicht. — In den letzten Tagen ist ein Teil der alten Stadtmauer gefallen. Hinter dem früheren Gasthaus zur Kanne wurde die Stadtmauer abgetragen; die Mauer hat eine Festigkeit von 6 Fuß Dicke und ist stark ineinandergefügt.

Calw. Seit Sonntag, den 2. ds., wird der verheiratete im Gutleuthaus beschäftigte Arbeiter Philipp Bertisch von Dittenbronn vermißt. Er war Samstag abends noch in der Lederstraße in Calw und hatte von da durch die Inselstraße den Heimweg angetreten. Am letzten Sonntag fand man seine Ledertasche in der Nagold und es ist kein Zweifel, daß Bertisch ertrunken ist. Wieder-

holt angestellte Nachforschungen waren bis jetzt vergeblich.

* Calw, 12. März. (Viehmarkt.) Auf dem heutigen Markt war der Handel ziemlich belebt. Es waren zugeführt 620 Stück Rindvieh und 58 Pferde. Ochsen wurden zu 750—1000 M., Kühe zu 250—400 M. gehandelt und im Ganzen 290 Stück Großvieh verkauft. Auf dem Schweine-markt fanden die Milchschweine zu Preisen von M. 25—45 pro Paar raschen Absatz. Käufer wurden mit 48—100 M. bezahlt. Zufuhr 28 Körbe Milchschweine, 76 Stück Käufer.

Berlin, 11. März. Prinz Heinrich kehrte, wie aus Newyork gemeldet wird, gestern Abend frühzeitig nach Hoboken zurück und blieb einige Zeit an Bord der Deutschland. Später gab er an Bord des Schiffes ein Mahl, an dem das vom Präsidenten Roosevelt für den Prinzen-Besuch eingesetzte Comité und andere Gäste, im Ganzen 48 Personen, teilnahmen. Es wurden Trinksprüche auf den Präsidenten Roosevelt, Kaiser Wilhelm und den Prinzen Heinrich ausgebracht. Nach dem ihm gewidmeten Trinkspruch verneigte sich der Prinz dankend. Neben wurden nicht gehalten. Darnach begab sich Prinz Heinrich nach Newyork, um der Gala-Vorstellung im deutschen Theater beizuwohnen, die infolge seines Nicht-Eintreffens an dem festgesetzten Tage, dem 22. Februar, verschoben worden war. Das Haus war überfüllt. Nach der Vorstellung kehrte der Prinz auf die Deutschland zurück.

Am heutigen Vormittage stattete der Prinz noch einige Privatbesuche ab. Bei der Abfahrt der Deutschland vom Pier um 3 Uhr 20 Min. nachmittags bringt der Bund der Gesangs-Vereine Lieder zum Vortrage. Mehrere Hafen-Dampfer begleiten das Schiff die Bucht hinab, um dem Prinzen Heinrich ein kräftiges Lebewohl zu bringen. — Als der Prinz vor dem deutschen Theater vorfuhr, ereignete sich ein kleiner Unfall. Infolge der brandenden Hurrahrufe scheuten die Pferde und das Borderrad des Wagens stieß heftig gegen eine Ehrenpforte, welche umschlug. Es gelang jedoch zwei Polizeibeamten, dieselbe wieder aufzurichten, während der Prinz den Wagen verließ.

London, 12. März. (Ein Buren-sieg.) Eine Depesche Ritsheners lautet: Pretoria, 8. März. Ich bedaure sehr, eine traurige Nachricht über Methuen melden zu müssen. Er war mit 900 Berittenen unter Major Paris, 300 Mann Infanterie, 4 Geschützen und einem Pompos auf dem Marsche von Wynburg nach Lichtenburg und beabsichtigte, am 8. März mit Grenfell, der 1300 Berittene unter Befehl hatte, bei Kobitrainerfontain zusammenzutreffen. 500 Mann berittener Truppen sind in Maribogo und Kraaipan eingetroffen. Sie wurden von den Buren noch vier Meilen verfolgt. Sie berichten, Methuen, Geschütze, Package etc. seien von den Buren genommen. Als sie Methuen zuletzt gesehen, war er Gefangener. Ich habe keine näheren Nachrichten über Verluste oder sonstige Meldungen. Gestern früh wurde Methuen

zwischen Tweboisch und Palmietküll von Delareys Truppen angegriffen. Die Buren griffen von drei Seiten an. Ich hatte bereits Dispositionen getroffen, um Truppen in diesen Distrikt zu entsenden. Ich denke, dies plötzliche Wiederaufleben der Tätigkeit der Buren bezwecke, die Dewet bedrängenden Truppen abzulenken. Eine spätere Depesche Ritsheners bestätigt obige Angaben.

London, 11. März. Die Niederlage Methuens hat eine ungeheure Aufregung hervorgerufen. In politischen Kreisen ist man der Ansicht, daß Methuen ein Soldat ersten Ranges ist. Andererseits wundert man sich, daß er nicht schon früher in Gefangenschaft geraten sei. An der Börse brach bei Einlaufen der Nachricht eine furchtbare Panik aus. Alles wurde verkauft. Minenwerte fielen fabelhaft. Erst einige Zeit nachher legte sich die Aufregung. Daily News schlug die Meldung in großen Lettern an, wodurch dieselbe schnell bekannt wurde. Daily Mail sagt, man befürchte sich vor der größten Niederlage Englands. Obgleich dieser Buren-sieg die allgemeine Lage nicht ändern werde, so müsse er doch die Buren ermutigen, ihren Widerstand fortzusetzen. Morning Leader ist beunruhigt über das Schicksal der anderen englischen Kolonnen. Daily Express sagt, daß solche Zwischenfälle unausbleiblich wären. Von großer Wichtigkeit sei, ob die Regierung die Stärke der noch kämpfenden Buren nicht kenne oder ob sie das Publikum zu täuschen beabsichtige.

Berlin, 11. März. Die Nachricht von dem Buren-siege, die sich gestern Abend durch Extrablätter in ganz Berlin und den Vororten schnell verbreitete, wurde allenthalben mit freudiger Genugthuung aufgenommen. Ueberall wurden die neuesten Ereignisse in Südafrika lebhaft besprochen. Auch in studentischen Kreisen wurde der Sieg gefeiert. Wie der Lokalanzeiger berichtet, sandte die Burschenschaft Bandalia an den Präsidenten Krüger in Utrecht folgendes Glückwunsch-Telegramm: Eine wie alle Deutschen Ihr Volk verehrende deutsche Burschenschaft sendet Ihnen die herzlichsten Glückwünsche zum neuesten Siege und wünscht, daß Ihr tapferes Volk das fremde Joch endgültig abschüttelt.

Brüssel, 10. März. "Petit Bleu" meldet aus London: Die Zahl der von Delarey gefangenen Mannschaften Methuens beträgt tausend; die von Ritshener angegebene Zahl von 201 Gefangenen sei die der nicht wieder Freigelassenen.

Landwirtschaftl. Consumverein. Kohlen.

Der Verein erbietet sich, für seine Mitglieder gegen eine kleine Entschädigung an die Vereinskasse **alle gewünschten Sorten Kohlen** in nur bester Qualität anzuschaffen.

Baldigen Bestellungen sieht entgegen
Calw, den 11. März 1902.

Der Vorstand
G. Gärtner.

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Um der Mitgift willen.

Roman von Arthur Japp.

(Fortsetzung.)

Azel ließ ein lautes Aufschauen hören, bevor er antwortete.

„Es geschah auch durchaus nicht freiwillig,“ sagte er.

„Nicht freiwillig? Wer in aller Welt hätte Dich zwingen können? Dein alter Herr hatte sich doch schon längst zu seinen Vätern versammelt.“

„Mein Schwiegeronkel.“

„Dein Schwiegeronkel?“

„Der Onkel meiner Frau, Konsul Kehlfeld, zugleich ihr Vormund. Der machte es zur Bedingung, daß ich den Offizierssäbel in die Ecke stellen und mich in die ländliche Einsamkeit von Karlsbagen zurückziehen sollte.“

„Ah!“ Azel's Freund lachte. „Der kannte Dich, Düringshofen. Alle Achtung. Der Herr Konsul war, wie es scheint, ein gewiegter Menschenkenner.“

„Das war er auch,“ pflichtete Azel gemächlich bei. „No, schadet nicht, hab's nicht zu bereuen gehabt. Zuerst freilich erschien's mir hart, kolossal hart und ich wollte schon nein sagen. Aber das Messer sah mir an der Kehle. Ich mußte mich fügen.“

„Verstehe. Deine Frau hat Dir wohl einen höllischen Mammon mitgebracht?“

Azel ließ einen Ton tiefsten Behagens hören.

„Ich danke,“ beschied er. „Bin zufrieden — so ziemlich eine halbe Million.“

„Donnerwetter! Apropos, sag' mal Düringshofen, lannst Du mir nicht auch solch einen Goldfisch nachweisen?“

Der Gefragte lachte.

„Bist Du auch schon so weit? Willst Du Dir auch durch eine Heirat aufhelfen? Na, 's ist ein probates Mittel.“

Klara horchte in fieberhafter Spannung. Sie vernahm jetzt ein Geräusch, wie wenn der Eine seinen Sessel an den des Andern heranrückte. Gleich darauf ertönte wieder Azel's Stimme, diesmal im Flüsterton: „Will Dir was sagen, aber gib mir zuvor Dein Ehrenwort, daß Du nicht davon sprichst.“

„Gut! Ehrenwort!“

„Kennst Du den sogenannten Rentier Haberhorn? In der Hauptstraße wohnt er.“

„Der Biedermann soll ja wohl Geld ausleihen gegen zwanzig Prozent und noch mehr!“

„Stimmt!“ Abermals erfolgte ein Ruck mit dem Sessel und Azel's Stimme dämpfte sich noch mehr zum Flüsterton. „Aber der Manichäer thut noch mehr als das. An den wende Dich mal, der hat vielleicht für Dich ein reiches Mädel — hahaha — auf Lager.“

„Auf Lager — ist gut. Ah! Nun versteh' ich. Darum also! Wir waren damals alle bass, wie Du plötzlich zu der Bekanntschaft kamst. Das erklärt alles. Also durch die gütige Vermittelung des Herrn Haber —“

Mitten im Wort brach der Sprechende plötzlich ab, als wenn ihm der Andere seine Hand auf den Mund gelegt hätte. Dann ertönte wieder Azel's Stimme: „Pst! Davon spricht man nicht. Uebrigens — komm', laß uns ein bißchen das Tanzbein schwingen. Wir gehören ja doch noch zur Jugend.“

Die Herren entfernten sich. Klara stand hinter der Thür wie betäubt. Ihre Pulse hämmerten zum Zerspringen. In ihrem Kopfe wirbelten die Gedanken durcheinander. Neben und Gegenreden waren so schnell einander gefolgt, daß sie doch nicht recht klar zum Verständnis alles dessen, was sie auf dem Laufschrittmann vernommen hatte, gelangt war. „Haberhorn — sogenannter Rentier — Hauptstraße — Gelbhausleihen — zwanzig Prozent —“ Und dann kam das Unverständliche, Unfassbare. Der Mann hatte Mädchen auf Lager. Was soll das heißen? So hatte Azel gesagt im Anschluß an seinen dem Freunde gegebenen Rat, sich an Herrn Haberhorn zu wenden. (Fortsetzung folgt.)

Amtliche und Privatanzeigen.

Revier Altensteig.
**Submissions-
Stammholz-Verkauf**



am 22. März, vormittags 10 Uhr, im Rathaus zu Altensteig, aus Staatswald Buhler, Neubann, Grashardt, Nonnenwald, Geiseltann, Schornhardt und Gichthalde: 3400 Stück Lang- und Sägholz mit 3012 Fm. Offertformulare und Losverzeichnisse versendet das Revieramt, welches auch jede weitere Auskunft erteilt, Schwarzwildberksten das Kameralamt.

Revier Hirsau.
Reisich-Verkauf

am Donnerstag, den 13. März, vorm. 8 Uhr, in Hirsau im Gasthaus zur Sonne aus Staatswald Altbürgerberg, Abt. Löffelschmiede, Altbürger Staige, Langewand: 33 Lose Nadelholzreisich mit etwa 5000 Wellen.

Calw.

Am Donnerstag, den 13. März 1901, vormittags 11 Uhr, werden bei dem ehemaligen Gasthaus zur Kanne einige Hausen altes Bau- u. Brennholz und 1 Partie altes Blech im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Calw, den 10. März 1902.

Stadtpflege.
Schüß.

N. Amtsgerichts Calw.

Gerichtstag

in Neuweiler wird am Montag, den 17. d. M., vormittags 10 bis 12 Uhr, auf dem dortigen Rathaus abgehalten.
Den 10. März 1902.

Amtsgerichtsekretär Haug.

Revier Calmbach.

**Submissions-Verkauf
von Nadelstammholz V. Kl.**



aus Staatswald Fiberg, 10, 15, Meistern 1, 9, Heimenhardt 10, 14, 16, Nälbling 3, 16, 24, 25, 27: 1152 St. (1049 La., 73 Ft., 30 Fo.), auf 149,72 Fm., in 3 Losen. Das Holz ist nicht entrinde, doch ohne Rinde gemessen. Die Gebote auf die einzelnen Lose, in ganzen und Zehntelprozenten des Revierpreises (von 12 M. pro Fm.) ausgedrückt, sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz V. Kl.“ bis spätestens **Donnerstag, den 20. März, vormittags 10 1/2 Uhr,** beim Revieramt einzureichen, woselbst alsbald die Eröffnung und Entscheidung über den Zuschlag erfolgt. Losverzeichnis, Offertformulare und Verkaufsbedingungen durch das Revieramt erhältlich.

Oberreichenbach
Oberamts Calw.

Veraccordierung von Hochbauarbeiten.

Die beim Neubau eines Schul- und Rathauses und eines Nebengebäudes vorkommenden Bauarbeiten werden im Wege des schriftlichen Angebots vergeben.

Die Ueberschlagssummen betragen:

	A. Hauptgebäude:	B. Nebengebäude:
Grabarbeit	275 M.	14 M.
Maurer- und Steinhauearbeit	5400 "	740 "
Zimmerarbeit	5000 "	480 "
Berghindelung	1310 "	"
Cementarbeit	425 "	88 "
Anfertigung der Treppen	420 "	"
Gipsarbeit	945 "	115 "
Schreinerarbeit	2260 "	107 "
Glaserarbeit	645 "	26 "
Schlosserarbeit	800 "	115 "
Schmiedarbeit	180 "	17 "
Flachnerarbeit	560 "	90 "
Anstricharbeit	926 "	69 "
Pflasterarbeit	266 "	154 "

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf dem Rathaus hier zur Einsicht auf, woselbst auch die bezüglichen Angebote längstens bis **Montag, den 17. d. M., vormittags 10 Uhr,** versiegelt und kostenfrei eingereicht werden wollen.
Den 6. März 1902.

Schultheißenamt.
Reppler.

Weilderstadt
Oberamts Leonberg.

Stammholz-Verkauf.



Am Dienstag, den 18. März 1902, vormittags 9 Uhr, kommen auf dem Rathaus in Weilderstadt zum Verkauf aus den Stadtwaldungen Arieckhölzle, Steingshau und Tannwald, Markung Nötlingen.

Langholz:

17 Stämme I. Kl. mit 42 Fm.,
77 " II. " " 111 "

129 Stämme III. Kl. mit 108 Fm.,
204 " IV. " " 77 "
162 " V. " " 25 "

Sägholz:

3 Stämme I. Kl. mit 2 Fm.,
10 " II. " " 5 "
38 " III. " " 9 "

805 Stück Baustangen, 615 Stück Hagstangen,
1480 " Hopfenstangen und 990 " Reisstangen.
Auszüge aus dem Aufnahmeregister sind bei dem Königl. Forstwart Wiedenmann in Nötlingen zu bestellen.
Weilderstadt, den 10. März 1902.

Gemeinderat.
Vorstand Beyerle.

Verlosung von Württ. Staatsobligationen.

Die Verlosung gegen die am 17. März 1902 stattfindende Verlosung von 4% und 3 1/2%igen Württembergischen Staatsobligationen übernimmt **Emil Georgii.**

Von den 3 1/2%igen mit Litera L, M, N, O und denen von 1900 wird nichts verlost!

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer Hochzeit erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Samstag, den 15. März,** in das Gasthaus zum „Schwanen“ hier höflichst einzuladen.

Christian Sauer
aus Merklingen.

Mathilde Staudenmeyer,

Tochter des Carl Staudenmeyer, Gipsers und Malers
in Calw.

Reutheim.

Hochzeitseinladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Samstag, den 15. März,** stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zum „Anker“ hier freundlichst einzuladen.

Johannes Traub.

Margaretha Grözinger.

Am Samstag, den 15. März, halte



wozu höflichst einlade

Mehlsuppe,

Crenzberger 3. Stern.



Corinthen — Rosinen.

Neue Corinthen (kleine Weinbeeren) und Rosinen, beste Qualitäten, empfiehlt billigt

D. Serion.

Bulling's Haarwasser (Birkenbalsam)

ist das beste gegen mangelhaften Haarwuchs, Haarausfall, Schuppenbildung. Dieses Präparat hat im Laufe der Jahre durch seine Vorzüge große Verbreitung gefunden, überall, wo es eingeführt ist, hat sich dasselbe dauernd bewährt. Hier zu haben a. Flac. 1 M. 20 S. bei

G. Hamann, Friseur.

Für Schnupfer!!!

Bitte verlangen Sie den hochfeinen und wohlschmeckenden

Dosentabak

aus der Fabrik Josef Schürer in Würzburg.

Anmerkung: Bei 30 Paqueten erhält jeder der Herren Abnehmer 1 schöne Dose gratis und franko mit seinem Namen zugesandt.

Necht zu haben bei **Eugen Dreiss.**

Kali

ist der wichtigste Pflanzennährstoff, erhöht die Ernten und verbessert die Qualität derselben!

Zur bevorstehenden Frühjahrsdüngung bringen wir unsere überall bewährten Kalisalze:
Carnallit mit garantiert 9% reinem Kali,
Kainit mit garantiert 12.4% reinem Kali
und **40proc. Kalidüngesalz** mit garantiert 40% reinem Kali
in empfehlende Erinnerung.

Man versichere sich, dass die Kalisalze von den uns angeschlossenen Kalisalzbergwerken stammen, da nur dann eine Gewähr vorhanden ist, dass die Ware auch wirklich mit den oben angegebenen, von uns garantierten Kaligehalten geliefert wird.

Verkaufssyndikat der Kaliwerke, Leopoldshall-Stassfurt.

Arbeiterfamilien - Besuch.

In der Seidenzwirnerei von C. U. Springer, Sohn i. Algan, finden einige Arbeiterfamilien — womöglich solche mit mehreren jungen Mädchen — bei leichter, reinlicher Arbeit dauernde Anstellung bei gutem Verdienst.

Gewunde Wohnungen werden billig zur Verfügung gestellt. Nähere Auskunft erteilt die Redaktion.

Liebenzell.

Max Ernst, Bahntechniker und Friseur,

Siliale Liebenzell (nächster Nähe des Bahnhofes),

ist bis auf weiteres jeden **Mittwoch und Sonntag** zu sprechen.
Empfehle mich ganz besonders im Einsetzen einzelner künstlicher Zähne, sowie ganzer Gebisse.

Ziehen und Plombieren der Zähne.

Calw.

Vorzügliche

Mostrosinen

empfehlen bestens

Adolf Leonhardt,
Lederstraße.

Goldene Medaille
u. Ehrendiplom Paris 1901.

Sieghardt's

Kinderzwiebackmehl

ist der zweckmäßigste Zusatz zur Milch für kleine Kinder. Herzlicherseits bestens empfohlen. Zu haben bei **G. Pfeiffer, Kfm.**

Heber Nacht

wird Linderung gebracht beim Gebrauch von **Hannauer Hühneraugenplatte.** Zu haben bei **Chr. Schlatterer.**

Asphaltbeton

für Fundamente u. Dampfhammer, Asphaltbelage, Pappe und Holzcementdächer, Isolierungen stellt billigst her
Württ. Theer- u. Asphaltgeschäft
Wilh. Voiz, Feuerbach
Kgl. Hoflieferant.

Schwemmsteinpreis

ermäßigt. **Phil. Gieß, Neuwied,** älteste Schwemmsteinfabrik.

Breitenberg.

Circa 30 Ztr.

Heu und Dehmd und 16 000 Stück Täferschindeln

verkauft am Samstag, den 15. März, mittags 1 Uhr, in der Krone.
Carl Frey, Straßenwart.

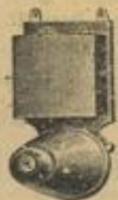
Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Delischläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Neues Bürgerl. Gesetzbuch

nebst
Einführungsgesetz
empfehlen zu 45 Pfg.

Emil Georgii.



Elektr. Lautwerke

jeder Art,
empfehlen billigst
Eugen Ulrich,
Stammheim.

Im Kleidernähen

empfehlen sich
Julie Strähler,
wohnh. bei Hrn. F. Moroff,
Bischoffstraße.

**Seifenpulver
Schneekönig**
Bestes Waschmittel!
Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.

Einen Leiterwagen,

einen
Dungwagen
und einen Handerpflug hat zu verkaufen
Margarethe Furtmüller Dwe.,
Stammheim.



Leinach.

Ein schönes, starkes, 2jähriges
Hengstfohlen
(Blähschuch)
steht dem Verkauf aus
Wilhelm Dittus,
Fuhmann.

Haus-Verkauf.

Wegen Geschäftsverlegung bringe ich mein in der Bischoffstraße gelegenes **Wohnhaus** Nr. 498, sowie die **Wiese** am Dirsauer Weg mit darauf befindlicher **Heuschauer** und **Holzschopf** zum Verkauf und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Heinrich Gentner,
Wagnermeister.

Leinach.

Wohnhaus u. Acker.

Wegen Wegzugs von hier verkaufe ich das Unterzeichnete am nächsten Dienstag, den 18. ds. Mts., nachm. 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus sein zweistöckiges

Wohnhaus
sowie einen **Acker** im Röhrenbacher Thal im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Heinrich Kosteuscher.

Ca. 40 Ztr.

Niedgras-Heu

von unseren Seewiesen, zu Futter- und Streuzwecken geeignet; sowie ca. **40 Ztr. Ia. Dehmd** und ca. **150 Ztr. Ia. Heu** — alles 1901er Ernte, gut eingebracht — haben abzugeben.

Krüger & Co., Hirsau.

Oberhangstett.

Heu und Dehmd

hat zu verkaufen
David Stepper.

Ein ordentlicher

Junge,

welcher Lust hat, die Brod- und Feinbäckerei zu erlernen, wird angenommen bei

L. Maissenbacher,
Brod- u. Feinbäckerei,
Dillstein bei Pforzheim.

Lehrling gesucht.

Ein ordentlicher Junge, der die Schreinerei gründlich erlernen will, wird unter günstigen Bedingungen angenommen bei

M. Lehn, Han- u. Möbelschreinerei
in Dill-Weissenstein.

Ein ordentlicher

Jungen,

der die Mehgerei erlernen will, nimmt in die Lehre

Friedrich Sandt.



Corinthen

beste Frucht
zur Mostbereitung.

Infolge günstigen Einkaufs kann ich dieselben zu einem sehr ermäßigten Preis abgeben.

Rosinen

in schöner preiswerter Ware empfiehlt
Emil Georgii.

Zur Führung einer kleinen bürgerlichen Haushaltung (2 Personen) wird eine ältere, zuverlässige

Person gesucht.

Näheres durch Reichmeister **Feldweg.**

Ein anständiges, gewandtes

Mädchen

findet für die Saison gute Stelle. Auskunft durch die Red. ds. Bl.

Ein fleißiges

Mädchen

findet sofort oder pr. 1. April Stelle. Wo, sagt die Red. ds. Bl.

Gesucht wird auf 1. April oder später ein kräftiges im Haushalt und Küche erfahrendes

Mädchen.

Lohn M. 180. (steht im Hause.)
Löwenapotheke Leonberg.

Ein freundliches

Logis

hat bis 1. Juli zu vermieten
G. F. Frommer,
Schuhmachermstr.

Eine kleine

Wohnung

hat bis 1. Juli an eine einzelne Person oder kinderlose Familie zu vermieten.
Fr. Schad, Küfer.

Eine freundliche

Wohnung

hat bis 1. Mai oder später zu vermieten

Rane Schaible,
Badstraße.

Schwarzen Gartenboden

sucht zu kaufen
Eugen Vozenhardt,
Friedhofgärtner.

Nachstehende Formulare

sind in der Druckerei ds. Bl. stets zu haben:

Klagschriften:
Zahlungsbefehl — Vollstreckung —
Klage — Ladung,
Schuld- und Bürgscheine,
Mietverträge,
Lehrverträge,
Rechnungsformulare in allen Größen,
Wechselformulare,
Quittungen.